

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 65.

Donnabends, den 5. März.

1836.

Zum fünften März,
dem Namenstage Sr. Königl. Hoheit
Prinzen Friedrich,
Mitregenten und Herzogs zu Sachsen.

(Einer Hochedeln Communalgarde gewidmet.)

Wel. Heil Dir im Kautenkranz ic.

Freunde! aus voller Brust
Kündet des Herzens Lust
Am heutigen Tag;
Flammen der Freude brennt,
Da heut den Mitregent
Festlich der Tag benennt,
Heil, Friedrich, Dir.

Blühiger Bürger Reih'n,
Soll er gefeiert sein,
Heil Ihm, Heil Ihm!
Windet im Fackel-Glanz
Jubelnd bei Sang und Tanz
All' Ihm der Ehre Kranz,
So will's das Herz!

Jugend und Alter, singt,
Heil auch, ihr Saiten, klingt
Der Ehrfurcht Lied! — —
Wie an der Elbe-Strand
Töne vom Pleißner-Land
Kaut durch das Vaterland
Der Liebe Gruß!

Er sprach das Wort: Vertrauen!
Konnten darauf wir bau'n
Mit Zuversicht;
Nach der Gefahren Dräu'n
kehrte die Eintracht ein,
Sollten vereint wir sein
Zu Aller Wohl.

Drum in der Waffen Glanz
Weihet der Ehre Kranz
Dem besten Herrn;
Schwöret es Hand in Hand:
„Treue dem Vaterland,
„Fest soll der Freundschaft Band
„Uns Allen sein!“

Redlich und treu und gut
Seid' —, Kameraden! Muth
Sei Eurer Hord! —
Doch wenn die Freude winkt,
Freudig das Lied erklingt,
Gold in dem Becher blinkt,
Freut Euch der Zeit!

In unsres Bundes Reihn
Siehet die Freude ein, —
Die Charis winkt;
Und was im Herzen glüht,
Lön', eh' der Abend flieht,
Jubelnd der Liebe Lied,
Im Fest-Accord!

Cränze reicht unser Dank,
Unter dem Festgesang,
Auch unserm Chef,
Er, der so nah dem Thron,
Hord, wenn Gefahren drohn,
Ernte der Liebe Lohn,
Herzog Johann!

Herzen für Euch erglüh'n,
Wie auch die Zeiten flieh'n,
Ihr bleibt uns werth,
„In unsres Thrones Glück
„Leuchtet der Zukunft Blick,
„kehr' uns oft zurück,
„Du schöner Tag!“

Ueber die Bierpreise in Leipzig. *)

Wie allgemein gesprochen wird, ist die Abgabe, welche bisher auf das Bier gelegt war, in Folge des Zollanschlusses bis auf ein Drittel, bei ausländischem, z. B. bairischem, auf $\frac{1}{2}$, reducirt worden. Wenn man sich fragt, warum diese Herabsetzung erfolgt ist, so drängt sich gewiß bei einem Jeden die Antwort auf, daß diese Herabsetzung den wohlfeilern Preis des Biers bewirken soll, denn es ist beinahe unmöglich zu glauben, daß durch diese Maaßregel nur der Vortheil der Bierbrauenden und Biertrinkenden bezweckt worden sei. Ist aber jener Zweck erreicht worden? Dreist läßt sich diese Frage mit Nein! beantworten. Denn wäre dieses von den durch diese Herabsetzung Bevorzugten beherzigt worden, so hätte man nicht erst jetzt, sondern vor längerer Zeit eine wohlthätige Folge hinsichtlich der Bierpreise spüren müssen, indem die Herabsetzung der darauf haftenden Abgaben seit dem Anschluß an den Zollverein successive erfolgt ist. Es scheint aber auch diesmal, als ob diese Hoffnung zu den frommen Wünschen gehöre, daß eine Verminderung der Bierpreise erfolgen werde, trotz dem, daß die mit Bier Geschäfttreibenden wenigstens zu ihrer Zufriedenheit verdient haben mögen, und nun jetzt auch der Erlass an der Abgabe ihnen allein zum Vortheil gereicht. Wie nun dieses (die Herabsetzung der Bierpreise) zu bewirken sei, vermeidet Einsender zu bestimmen; E. Hohe Landesregierung wird am Besten wissen, wie dieses zu bewerkstelligen ist. Daß es abge- geschehen möge, wünscht gewiß Jeder, welchem das Wohl der ärmern Volksklassen am Herzen liegt, welche, um sich, wenn auch nur eine vermeintliche Herzstärkung zu verschaffen, zu dem beinahe ebenso wohlfeilen, aber Gesundheit und Moralität zerstörenden Branntwein ihre Zuflucht nehmen, und es ist wohl mit Gewißheit zu behaupten, daß dem zu häufigen Genuß des Branntweines nur dadurch ein Damm entgegengesetzt werden kann, wenn die resp. obrigkeitlichen Behörden für die Herabsetzung der Bierpreise und durch eine scharfe Beaufsichtigung der Brauereien und der Biertrinkenden Sorge tragen.

*) Eingefendet.

D. Red.

Thier und Mensch, im Verhältniß zur Güterwelt.

Das Thier hat nur physische Bedürfnisse, daher kennt es auch nur physische Güter. Es hat nur

wenige Bedürfnisse, daher weiß es auch nur von wenigen Gütern. Nur kurze Zeit lebt das Thier in Familienverhältnissen; Männchen, Weibchen und Junge treten sehr bald für immer auseinander; es sind daher meistens nur selbstliche Bedürfnisse wahrzunehmen. Es erzeugt das Thier nicht die Güter insgesamt, sondern es sammelt die meisten nur. Nur in der Bereitung der Wohnung und in der Jagd nach andern Thieren zeigen sich die Spuren einer gewissen Industrie. Das Thier sieht nur auf die unmittelbare Befriedigung der Bedürfnisse, es beachtet sehr wenig die Hilfsmittel zum Erwerbe der Objecte seiner physischen Bedürfnisse. Nicht einmal gedenken alle Thiere der Zukunft; wenn sich auch der Hamster Vorräthe für schlechte Zeiten anlegt, so läßt doch der Wolf das Wild liegen, was er nicht auf einmal aufzehren kann. Nur wenige Thiere haben eine gemeinschaftliche Wirthschaft, wie die Ameisen und Bienen; die meisten leben isolirt und gehen gemeinschaftlich bloß auf Beute aus. Beim Menschen ist Alles anders. Er hegt geistige Bedürfnisse, folglich auch immaterielle Güter; die physischen Bedürfnisse sind von der größten Verschiedenheit, folglich sind auch die materiellen Güter von der mannigfaltigsten Art, so daß man nothwendige, nützliche und überflüssige Güter unterscheidet. Er kann nicht auf strengselbstliche Bedürfnisse sich beschränken, vielmehr ist das Familienleben eine menschliche Nothwendigkeit, und so ist der Bedarf des Menschen auf Mann, Weib und Kind ausgedehnt. Liebe ist die Basis seines Eigennuzes. Er betrachtet nicht bloß die unmittelbare Brauchbarkeit, sondern auch die mittelbare; er sieht nicht nur auf die Genießbarkeit, sondern auch auf die Hilfsdienste der Körper; er schätzt nicht bloß dasjenige, was für ihn selber brauchbar ist, sondern auch dasjenige, welches Andere brauchen; daher bietet die Haltung, d. h. der Werth der menschlichen Güter so viele Betrachtungsseiten, so viele Unterschiede dar. Der Mensch gedenkt stets der Zukunft; er will das Geschick der Seinigen über sein Dasein hinaus sicher stellen; aus diesem Grunde strebt er, die Gewißheit des Nöthigen sich zu verschaffen, und da diese Gewißheit des Nöthigen nur durch das Haben, durch Besitz an Gütern, d. h. Vermögen, gewährt wird, so geht die menschliche Oekonomie direct auf habbare, besitzbare und sohin körperliche Güter, welche zugleich als Mittel des Erwerbes der urkörperlichen Nothwendigkeiten und Bequemlichkeiten des Lebens erscheinen.

Redacteur: Dr. J. Barckhausen.

Am Sonntage Oculi predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann,
Vesp. 12 Uhr = M. Hent;
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = M. Simon,
Mittag 12 Uhr = M. Weißner,
Vesp. 12 Uhr = M. Kriegsmann;
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr = M. Söfner,
Vesp. 12 Uhr = M. Apel;
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Wolf,
Vesp. 2 Uhr = M. Just;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Gilbert,
Vesp. 2 Uhr = Semin. Weikert;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = Cand. Richter;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Fischer,
Vesp. 12 Uhr Betstunde und Gramen;
- zu St. Jakob: Früh 8 Uhr = M. Blüher;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Dpiz;
- ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr = Pastor Pirzel;
- kathol. Kirche: Früh = P. Heine.

- um 7 Uhr.
- Montag Hr. D. Ridel.
 - Dienstag = M. Kunad.
 - Mittwoch = M. Kunze.
 - Donnerstag = Schneider.
 - Freitag = D. Bauer.

W o c h e n e r :

Hr. D. Bauer und Hr. D. Altkhardt.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

- „Reige, Ewiger, dein Ohr“ etc., von Andr. Romberg.
- „Nun danket alle Gott“ etc., von Doleß.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 26. Febr. bis 3. März 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. H. Heyne, der Handlung Beflissener allhier, mit
Izfr. C. W. Brendel, E. E. Hochw. Rath's
Maurerpolirers, auch Bürgers und Haus-
besizers allhier Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 26. Febr. bis 3. März 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) F. U. Schillers, Postillons Sohn.
- 2) Hr. F. H. Hunger, gewesenen Bürgers
und Schneidermeisters Sohn. (Posth.)
- 3) Hr. G. Wolf, Kaufmanns Tochter.
- 4) Hr. J. H. Kirchhoffs, Bürgers und
Schneidermeisters Sohn.
- 5) G. W. Wagners, Zimmergesellens Sohn.
- 6) C. H. E. Klobergs, Factors einer Schrif-
gießerei Tochter.

- 7) Hr. J. G. Zschunke's, Schenkwrths S.
- 8) J. E. Päßlers, Markthelfers Tochter.
- 9) Hr. F. N. Sipp's, Musici Sohn.
- 10) Hr. L. U. Neuberts, Eigenthümers der
Alders und Hofapotheke Tochter.
- 11) Hr. E. F. Dreßlers, Bürgers und Hut-
machermeisters Tochter.
- 12) Hr. G. H. F. von Hintens, Mitglied des
Orchesters Tochter.
- 13) Hr. Dr. J. W. Schulze's, Med. Pract. S.
- 14) Hr. F. U. Andre's, Handlungsreisenden S.
- 15) Ein unehel. Knabe.

b) Nicolalkirche:

- 1) Hr. Dr. F. U. M. Trautmanns jun.,
prakt. Arztes und Geburtshelfers Sohn.
- 2) Hr. U. U. Elste, Schriftsetzers Sohn.
- 3) Hr. U. L. Bölkers, der Buchdruckerkunst
Beflissenen Sohn.
- 4) Hr. J. U. G. Geißlers, Gewehr- und
Büchschästers Sohn.
- 5) F. M. Hentschels, Meublespolirers S.
- 6) J. G. Hebers, Markthelfers Sohn.
- 7) J. G. Nensch's, Handarbeiters Sohn.
- 8) F. P. W. Bauers, verabschiedeten Soldatens
Tochter.
- 9) Hr. E. F. Schmidts, Controleurs beim
Theater Tochter.
- 10) F. E. J. Reichhardts, Handarbeiters Sohn.
- 11) E. U. Frankens, Sicherheitsdieners Sohn.
- 12) W. Buschmanns, Handarbeiters in Merse-
burg Tochter.
- 13) Ein unehel. Knabe.
- 14) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche:

- 1) Hr. J. F. U. Scheidels, Bürgers und
Maurermeisters Sohn.

G e t r e i d e p r e i s e.

	2	18	Gr.	bis	3	Thlr.	—	Gr.
Weizen	2	18	Gr.	bis	3	Thlr.	—	Gr.
Korn	1	=	20	=	2	=	—	=
Gerste	1	=	16	=	1	=	18	=
Hafer	1	=	5	=	1	=	6	=
Rübsen	6	=	18	=	7	=	—	=
Erbsen	2	=	8	=	2	=	18	=
Heu, der Etnr.	=	22	=	=	1	=	4	=
Stroh, d. Schock	2	Thlr.	20	Gr.	=	3	=	=

H o l z = , K o h l e n = u n d K a l k p r e i s e.

	5	20	Gr.	bis	7	Thlr.	—	Gr.
Büchenholz	5	Thlr.	20	Gr.	bis	7	Thlr.	—
Birkenholz	4	=	16	=	5	=	22	=
Ellernholz	4	=	4	=	5	=	4	=
Kiefernholz	3	=	6	=	4	=	4	=
Eichenholz	4	=	4	=	—	=	—	=
1 Korb Kohlen	2	=	14	=	=	=	—	=
1 Scheffel Kalk	—	=	15	=	=	=	20	=

Notwendige Subhastation. Die Karl Gottlob Richtern zugehörige Hälfte des sub Nr. 39 allhier gelegenen und von den hiesigen Gerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Oblasten im Ganzen auf 705 Thlr. gewürdeten Hinterlassergutes soll einer ausgeklagten Schuld halber
den 11. Mai 1836

allhier öffentlich und unter den gesetzlichen Bedingungen subhastirt werden.

Es haben sich daher Diejenigen, welche diese Gutshälfte zu erwerben gesonnen sind, des gedachten Tags Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzugeben und zu gewärtigen, daß sofort nach 12 Uhr mit der Subhastation verfahren werden wird.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks ist aus dem in der hiesigen sogenannten alten Schenke ausgehangenen Patente und der beigefügten Beschreibung zu ersehen.

Gaußsch, am 26. Februar 1836

Die Weber'schen Sequestrations-Gerichte daselbst.
Dr. F. Morgenstern, G. Dir.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Nicolaischule findet am 11. April d. J. statt. Diejenigen Aeltern nun, welche zu dieser Zeit uns ihre Söhne zuführen wollen, fordere ich ergebenst auf, mir vorher eine Anmeldung davon zu machen. Zugleich bemerke ich, daß Knaben zwar vor Erfüllung des 10ten Lebensjahres von uns regelmäßig nicht aufgenommen werden, daß dagegen, wenn sie studiren sollen, ein verspäteter Eintritt derselben in das Gymnasium oder Progymnasium, wie die Erfahrung lehrt, von mancherlei Nachtheilen begleitet zu sein pflegt, daß aber, wenn manche späterhin den Plan zu studiren wieder aufgeben, sie, bei der gegenwärtigen Einrichtung der sächsischen Gymnasien, von diesen nicht ohne die erforderlichen allgemeinen oder sogenannten Realkenntnisse zu einem andern Lebensberuf übergehen.

Prof. Nobbe, Rector der Nicolaischule.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 5. März: Von Sieben die Häßlichste, Lustspiel von Angelo.

Anzeige. Eingetretener Hindernisse wegen kann die 2te Quartettversammlung morgen, den 5. März, nicht stattfinden, und wird dieselbe auf den Sonnabend, den 12. d. M., verlegt.
Ferdinand David.

* * Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ein resp. Publicum wird hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß mit dem 6. März d. J. der gewöhnliche Hundeschlag seinen Anfang nimmt.
Leipzig, den 3. März 1836. G. Kräß, Nachrichten.

Lotterie-Anzeige. Zur 57sten Gotha'schen Lotterie 1r Classe, deren Ziehung den 7. März a. c. geschieht, sind ganze Loose à 2 Thlr. 4 Gr., halbe à 1 Thlr. 2 Gr. und Viertellose à 13 Gr. zu haben bei
J. A. Schulze, Fleischerpl. Nr. 985.

Für billige Chemnitzer Eisenbahn-Interimschein-Verkäufer.

In Folge eines erhaltenen Auftrages auf eine bestimmte, aber nicht unbedeutende Anzahl Chemnitzer Eisenbahn-Interimscheine zu vorgeschriebenem Preise erlaube ich mir hiermit die Anzeige zum Ankauf derselben von Eins bis funfzig Stück und darüber, jedoch nur für heute.
Leipzig, den 5. März 1836. J. H. Meyer.

Anzeige. Eine ausgezeichnete Auswahl neuer

Unschlagentücher

in den billigern Preisen von 8 bis 10 Thlrn. und in höhern von 12 bis 40 Thlrn. das Stück empfang
J. H. Meyer, unter dem Rathhause.

Empfehlung an die Herren Tischlermeister.

Eine große Auswahl der neuesten Dessens, echt und unecht vergoldeter Holzbronze, Leisten zu Spiegel- und Bilderrahmen empfiehlt Unterzeichneter bestens.

NB. Um den so häufig vorkommenden und fast unvermeidlichen Uebelstand zu vermeiden, daß bei ganz fertig vergoldeten Leisten beim Zusammensetzen des Rahmens die Vergoldung, vorzüglich das matte Gold, so leicht beschmutzt wird und Schaden leidet, so habe ich die Vorrichtung getroffen, daß die matte Vergoldung erst nach dem Zusammensetzen des Rahmens von mir aufgelegt wird, und zwar nach der Größe des Rahmens jedesmal in Zeit von 1 bis 2 Tagen, so daß der Rahmen jederzeit ganz schön hergestellt werden kann.

Heinrich Müller,
Vergolder und Lackirer, Reichels Garten, im alten Hofe.

Anzeige. Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir seit dem Anschluß der freien Stadt Frankfurt a. M. an den deutschen Zollverein einen Theil unserer Expeditions- und Commissions-Geschäfte unter der Leitung unseres Herrn Stilgebauer dahin verlegt haben.

Offenbach a. M., den 15. Februar 1836. Dalton & Stilgebauer.

Vorstehender Anzeige füge ich bei, daß ich die oben erwähnten Geschäfte hier unter der Firma:

Joh. Herrn. Stilgebauer

betreiben werde. Durch geräumige und zweckmäßige Localitäten bin ich in den Stand gesetzt, jede Quantität und Gattung Waaren bestens zu lagern, und dürfen die geehrten Geschäftsfreunde meines Offenbacher Hauses, so wie alle diejenigen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren, auf die bekannte billige und aufmerksame Behandlung rechnen.

Frankfurt a. M., den 15. Februar 1836. J. H. Stilgebauer.

Stroh- und Basthüte werden für einen billigen Preis schön gewaschen, gebleicht und appretirt und so schnell als möglich nach der neuesten Façon geändert: Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage, bei F. Zirnikky.

Anzeige. Gute Fischthranwische, die das Leder schwarz, blank und geschmeidig erhält und einen guten Geruch hat, ist in Schlackeln und flüssig zu bekommen; auch werden Tabakspfeifen rein gemacht und gepußt.

Alles, was Meerschäum-, Porzellan-, Glas-, Horn- und Holzachen betrifft, welche zerbrochen oder entzwei gegangen sind, werden wieder gekittet und in brauchbaren Stand gesetzt. Ich bitte um geneigte Aufträge.

Traugott Müller,
wohnhaft in der Friedrichstraße, Herrn Kapschens Haus Nr. 1365, 3 Treppen hoch.

Wohnungs-Veränderung. Hiedurch zeige ich meinen hochzuverehrenden Kunden und Freunden ergebend an, daß ich von heute an in der Grimm-Gasse Nr. 591 wohne und bitte, daß mir bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen auch ferner zu schenken.

Heinrich Hofmann, Buchbindermeister.

Brathäringe

erhält ich eine Partie von Stralsund, in Fäßchen von 20 bis 80 Stück, Lüneburger Bricken in halben und ganzen Schocken, auch einzelne Stücke, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Von präparirtem Gersten-Kaffee

aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden habe ich neue Sendung erhalten und verkaufe solche billigt.

Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 519.

Verkauf. Nürnberger Lagerbirer, vier Gebinde à circa 3 Eimer, liegen bei C. A. Thöllden, im großen Blumenberge, sofort zu verkaufen.

Ausverkauf.

Verschiedene fertige Hüte, Hauben, so wie auch div. Bänder, Spitzen und dergl. werden zu den billigsten Preisen verkauft in der Petersstraße Nr. 30, eine Treppe hoch.

Garten-Sämereien, die einer besondern Aufmerksamkeit zu empfehlen und bei Endes-unterzeichnetem echt und gut zu haben sind. Von allen gebräuchlichen Gemüse, besonders über 450 schöne, zum Theil neue Arten Blumensamen, wovon sich auszeichnet: ein Sortiment englische und halb-

englische, meistens gefüllter Sommer-Levkoyen in 26 extraschönen Farben (jede zu 100 Körnern, à 1½ Gr.), für das ganze 1½ Thlr., desgl. von 9 Sorten für 12 Gr., hiervon gemischt à 300 Körner 4 Gr., desgl. Herbst-Levk. à 200 Körner 3 Gr., das Ganze von 80 Abänderungen für 4 Thlr., desgl. von 12 Sorten Winter-Levkoyen für 15 Gr., gemischte à 200 Körner 2 Gr., 18 Sorten extrages. Röhrastrern für 1 Thlr. gemischt, à 400 Körner 4 Gr., 18 Sorten schöne gefüllte Balsaminen (jede zu 25 Körnern à 1 Gr.) für 16 Gr., desgl. neue Zwerg- à 12 Körner 1 Gr., Hahnenkamm in den prächtigsten engl. Sorten gemischt die Prieße 1 Gr., desgl. schöne Pyramiden à 1½ Gr., Aurikel und Primel von 50 der schönsten Sorten à 2 und 1 Gr., desgl. gef. Landnelken à 2 Gr., frühblühende desgl. à 1 Gr., das Loth 16 Gr., extra Topfnelken à 100 Körner 8 Gr., Ziania elegans in 20 div. Farben (neu und extraschön) gemischt die Prieße 2 Gr., à Loth 16 Gr., extraschöne gefüllte Levkoy- und Hyacinthen-Rittersporn in 8 Farben à Loth 4 und 5 Gr., nach einem vollständigen Verzeichniß, das gratis zu erhalten. Hiervon eine meiner Auswahl:

Ein Packet Blumen-Samen

von 100 vorzügl. schönen Arten Sommergewächsen mit Namen	1 Thlr. 16 Gr.
▪ 50 desgl.	1 — —
▪ 26 zum Theil noch seltenen	1 — 6 —
▪ 26 desgl. Arten von Topfgewächs-Blumensamen	1 — 6 —
▪ 50 schönen Arten perennirenden Gewächsen	1 — 4 —
▪ 25 desgl.	— — 14 —
▪ 18 desgl. von Glashauspflanzen	1 — 12 —

Würzburger Runkelrüben, außerordentlich große, runde, gelbe und Braunschweiger lange, rothe, à Kanne 5 Gr. und 4 Gr. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung erbitte ich mir alle gütigen Bestellungen franco, jezt unter der Adresse des Herrn Eduard Möbiß, Leinwandhandlung in Leipzig, Markt Nr. 174, woselbst auch mehre Gemüse- und Blumensamereien in abgepackten Packetchen zu haben sind. Carl Friedrich Nießel in Abtaundorf.

Zu verkaufen stehen wegen Mangel an Platz ein gut gehaltenes, mit Roßhaaren gepolstertes Sopha und 6 dergl. Stühle im Gewandgäßchen Nr. 620, 3 Treppen hoch.



Feinste Eau de Cologne double,

wie auch Extrait d'Eau de Cologne, in weißen, runden und edigen Gläsern, empfehlen als etwas ganz Vorzügliches

Gebrüder Tecklenburg.

Veloutirte Fenstervorsetzer

in geschmackvollen Dessesins hat erhalten und verkauft zu billigen Preisen
Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

Kragen, Chemisett's und Manschetten

für Herren in den neuesten Façons und der feinsten Qualität empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
F. J. Wucherer, im Barsußgäßchen.

Cravatten und Schlips

für Herren in verschiedenen schweren seidenen Stoffen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
F. J. Wucherer, im Barsußgäßchen.

Anerbieten. Strohhüte werden schön gewaschen, gebleicht und appretirt, so wie auch jede daran verlangte Veränderung schnell und billigt besorgt bei
Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

Gesuch. Ein ordnungsliebender Bursche von auswärtigen Aeltern, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, hat sich zu melden bei
J. F. Wanschura, neuer Kirchhof Nr. 279.

Gesucht wird ein Bedienter durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht werden zum 1. April d. J. ein tüchtiger Gärtner und ein gewandter und zuverlässiger Bedienter. Man melde sich Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr bei
Breitkopf & Härtel.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande von 15—16 Jahren. Er hat sich zu melden auf der neuen Straße Nr. 1097 bei Thielemann.

Gesucht wird ein Hausknecht und ein starker Bursche vom Lande durch das Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird ein nicht zu schwacher Bursche, am Liebsten wenn er mit einem Pferde umzugehen versteht; solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich in der Schenk- wirthschaft des hintern Brandvorwerks melden.

Gesucht wird zu gleichem Dienstantritte ein ordentliches, mit guten Empfehlungen versehenes Kindermädchen in Nr. 170, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein in der Kunstgärtnerei erfahrener, unverheiratheter Mann in mittleren Jahren wünscht so bald wie möglich entweder bei einer Herrschaft, oder zu Anlegung von Privatgärten Condition zu erhalten. Näheres Hintergasse Nr. 1225 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch, im 18. Jahre, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Laufbursche, Markthelfer u. Gefällige Anzeigen bittet man schriftlich in der Expedition dieses Blattes, unter C. F., abzugeben.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, und mit recht guten Kenntnissen versehen, wünscht so bald als möglich eine Stelle als Laufbursche zu erhalten. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen bei dem Herrn Bierschenken Flemming, in der Ritterstraße in der Nähe des Eselplatzes, abzugeben.

Sommerlogis. In Lindenau sind für diesen Sommer gut meublirte Stuben zu vermiet- then. Das Nähere bei dem Richter Mühlberg zu erfragen.

Zu vermietthen ist von Ostern an eine Familienwohnung in Nr. 519, 2 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist ein freundliches Logis für ledige Herren: Grimm. Steinweg Nr. 1289, im ersten Stocke.

Zu vermietthen sind einige kleine Gärten. Das Nähere auf der neuen Straße Nr. 1097 bei Thielemann.

Zu vermietthen ist ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer nebst Kamin, Alles in einem Verschluß, an ein Paar stille Leute ohne Kinder, oder an eine einzelne Person, und ist sogleich zu beziehen. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 1105, 2 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist in Eutritsch Nr. 29 eine Sommerwohnung, mit oder ohne Meubles, bestehend aus einer Stube, 2 bis 3 Kammern, Küche und Keller nebst dem Mitgebrauche eines großen Gartens, auch, wenn es gewünscht wird, etwas Gartenland zur eigenen Bestellung.

Heute Abend

ladet zu Beefsteaks und delicatem Lagerbiere höflichst ein R. F. Strauch.

* * * Heute Abend zu polnischem Karpfen in Schröters Bierwiederlage.

Einladung.

Heute Abend zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln und bairischem Bier vom Fasse ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein A. Thieme.

Einladung. Morgen früh zu Speckkuchen ladet höflichst ein J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Heute Abend, als den 5. März, ladet zu Schweinsknochen nebst andern Speisen ergebenst ein E. G. Arnold, im Gewandgäßchen Nr. 622.

Anzeige. Morgen, den 6. März, von Nachmittag 2 Uhr an, werde ich meinen verehrten Gästen wieder mit Pfannkuchen in Portionen aufwarten. Schulze, in Stötterig.

Reisegelegenheit. Jemand, der in den ersten Tagen nächster Woche mit Extrapost nach Frankfurt a/M. zu reisen beabsichtigt, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Wer darauf reflectirt, beliebe seine Adresse in der Gaststube zum goldenen Schiffe auf der Fleischergasse abzugeben.

Verloren wurde ein silberner Strickhaken mit einem grünen Steine auf dem Wege von der Burgstraße über den Thomaskirchhof, durch das Thomaskäpfchen, über den Markt und durch die Hainstraße bis in den Brühl am ersten März Abends zwischen 6 und 7 Uhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, diesen Strickhaken auf der Burgstraße in Nr. 90 parterre gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Vertauscht wurde gestern in der Peterskirche ein seidener Hut, wo ein L. darin steht. Man bittet denselben gegen den feinigem im Preusserkäpfchen Nr. 47 parterre wieder abzugeben.

* * * Wenn ist denn endlich Clubb???

Habekuf W.....

* * * Herren B.....t und K...e, welche am Donnerstage so störten, werden sich schwerlich Vorbeeren durch dieses Betragen erwerben.

Todes-Anzeige. Am 24. Febr. d. J. in der 10ten Morgenstunde entschlief nach sieben-tägiger Krankheit unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau Johanne Christiane, geb. Kappin, in einem Alter von 52½ Jahren. So ruhig ihr Leben war, eben so ruhig war ihr Scheiden.

Nun, schlumm're sanft in Deiner kühlen Kammer,
An der wir weinend und betroffen steh'n;
Der Glaube sagt: daß nach bekämpftem Jammer
Wir Dich im Chor der Engel wieder seh'n.

Für die mannigfachen Beweise der Freundschaft während der Krankheit und des Begräbnisses der sel. Verstorbenen sagen wir unsern aufrichtigen innigsten Dank.
Leipzig, im März 1836.

Carl August Zimmer, Gatte.

Caroline Zimmer, Tochter.

Joh. Ros. Köhler, geb. Kappin, Schwester.

Joh. August Köhler, Schwager.

Thorzettel vom 4. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor
Dr. Rittmstr. v. Köstl. r. v. Kosterhäpfer, in St. Hamburg.
Hrn. Kfl. Schumann u. Gebr. Felix, v. hier, v. Frank-
furt a/D. zurück.

Auf der Dresdener Diligence: Dr. Fabrikbes. Genta, von
Pößneck, unbestimmt.

Halle'sches Thor
Hrn. Kfl. Hesse u. Welbrock, v. Köthen u. Bremen, im
Hotel de Russie.

Hrn. Kfl. Kofler u. Heiligenschmidt, v. hier, v. Frank-
furt a/D. zurück.

Auf der Berliner Post, ½10 Uhr: Mad. Wenzel, von
hier, v. Dessau zurück.

Auf der Magdeburger Giltpost, um 4 Uhr: Dr. Kfm.
Werntthal, v. Nordhausen, passiert durch.

Kanstädter Thor
Auf der Berlin-Köln'scher Giltpost, ½5 Uhr: Dr. Wein-
händler Day, v. Coblenz, im Kranich.

Dr. Justiz-Commis. Hippebing, v. Schraplau, bei Roser.
Dr. Kfm. Gund, v. Kenney, im Kranich.

Hospitalthor
Hrn. Kfl. Kühn, Seidel, Schink u. Hübner, v. Chemnitz,
passiren durch.

Dr. Kfm. Dehler, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor
Dr. Kfm. Bretschneider, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.

Halle'sches Thor
Dr. Kfm. Decker, v. Bremen, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor
Die Chemnitz'sche Giltpost, um 7 Uhr.

Auf der Nürnberger Diligence, ½8 Uhr: Dr. Cand.
Becker, v. hier, v. Zwickau zurück, Dr. Hdlgscommis
Heber, v. Berlin, pass. durch, u. Dr. Adv. Flechsig, von
Zwickau, unbestimmt.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost, ½9 Uhr: Dr. Kfm.
Bieweg, v. Wien, im Hotel de Baviere.

Dr. Kfm. Lammeros, v. Bonn, im Hotel de Saxe.
Mad. Kummer, v. Roswein, bei Kirchbaum.

Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor
Auf der Berliner Giltpost, ½1 Uhr: Dr. Kfm. Wolf, von
Karge, in Nr. 540, Dr. Kfm. Simon u. Hrn. Hdlgsreis.
Schüg u. Berens, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück, Dr.
Kfm. Schilbbach, v. Schneeberg, u. Dr. Amtm. Russe,
v. Pegau, pass. durch, Dr. Buchbdr. Kockenhain, von
Berlin, in St. Berlin, Hrn. Kfl. Kette, Mathias u.
Nomerio, v. Magdeburg, Offenbach u. Gmünd, u. Dr.
Hdlgsreis. Sellier, v. Frankfurt a/D., unbestimmt,
Dr. Commis. Stregmüller, v. Berlin, in Amtmanns post.

Kanstädter Thor
Dr. Kfm. Dopenheimer, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.

Hospitalthor
Dr. v. Wilken, v. Merseburg, im Hotel de Saxe.

Dr. Kfm. Stück, v. Halle, passiert durch.

Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor
Dr. Partic. Ward, v. Paris, im Hotel de Bav.
Dr. Kfm. Harles, v. Dresden, pass. durch.

Kanstädter Thor
Dr. Banq. Beer, v. Berlin, im Hotel de Bav.
Dr. Kfm. Vogel, v. Raumburg, bei Mittler.

Hospitalthor
Dr. Commis. Bier, v. Heidelberg, im Hotel de Russie.

Auf der Frankfurter Giltpost, ½4 Uhr: Dr. Kfm. Swaine,
v. Ohrdruff, in Nr. 1343, Dr. Oberst-Lieuten. Graf
v. Schweinitz, v. Mainz, u. Dr. Regier.-Rath Lschirner,
v. Magdeburg, pass. durch.

Halle'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.